

# Wasserrohrbruch „Hausstätte“

In den frühen Morgenstunden des 2. August wurde der Bereitschaftsdienst über die Notrufnummer der Stadtwerke Tel.: 3460-99 informiert, dass die Großküche der Lebenshilfe kein Wasser hatte. Der Bereitschaftsdienst fuhr umgehend zur Lebenshilfe und überprüfte die Anlage, hierbei wurde die Information gegeben, dass die Straße im Bereich des angrenzenden Waldes überspült würde. Sehr schnell wurde dort ein großer Wasserrohrbruch gefunden. Durch die nachfolgende Sperrung der Wasserhauptleitung wurde die Lebenshilfe mit der Küche (ca. 700

Personen in der Werkstatt und ca. 1500 Essen aus der Küche) sowie eine Gaststätte und einige Privathaushalte von der Wasserversorgung getrennt. Ein großer Teil des Waldes war überflutet.

Um eine schnelle Hilfe für alle Beteiligten zu organisieren wurde ein Notfallplan

für solche Schadensfälle in Kraft gesetzt, d. h. umgehende Notversorgung der Lebenshilfe, in diesem Fall über die tatkräftige Hilfe der Feuerwehr, die zwei Falbehälter aufstellte und mit Wasser füllte, woraus sich die Lebenshilfe bedienen konnte. Zusätzlich wurde die in ständiger Bereitschaft stehende Tiefbaufirma Riechmann mit Großgeräten

gerufen, um die Reparatur des Wasserrohrbruches zu unterstützen. Die Schwierigkeit in diesem Fall lag an der großen Menge Wasser in dem Wald, welches in die Baugrube zurücklief. Die großen Schmutzwasserpumpen der Stadtwerke konnten dieses nicht schaffen, also musste etwas größeres her, und zwar von der Kläranlage: eine Pumpe, die 300 000 Liter pro Stunde fördert. Diese Maßnahme zeigte schnell den gewünschten Erfolg.

Dank des schnellen Eingreifens aller Beteiligten hatten die Anlieger gegen 12:00 Uhr schon wieder Wasser.

